

Umfrageergebnisse der Teilnehmerbefragung



im Projekt Kompetenzschule
an der
Graduierten- und Forschungsakademie

TU Bergakademie Freiberg

Stand: Juli 2014



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
1. Einleitung	4
2. Zielsetzung und Aufbau der Umfrage.....	4
3. Ergebnisse und Auswertung.....	5
3.1 Umfrageteil 1 – Personenbezogene Daten und allgemeiner Teil.....	5
3.1.1 Promotionsstatus: abgeschlossen	7
3.1.2 Promotionsstatus: (noch) nicht abgeschlossen.....	10
3.1.3 Vorstellung über berufliche Zukunft	13
3.2 Umfrageteil 2 – Veranstaltungsevaluation.....	14
3.3 Umfrageteil 3 – Schlussteil.....	21
4 Zusammenfassung der relevanten Ergebnisse	22
4.1 Aussagen zur beruflichen Laufbahn nach Ende der Promotion	22
4.2 Einstellung zur Arbeit am sächsischen Arbeitsmarkt.....	22
4.3 Wirkungsweisen bisheriger Angebote	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Herkunftsland.....	5
Abbildung 2 – Geschlecht.....	6
Abbildung 3 – Haben Sie Ihre Promotion abgeschlossen?	6
Abbildung 4 – In welchem Jahr haben Sie Ihre Promotion abgeschlossen?.....	7
Abbildung 5 – Wo befindet sich Ihre aktuelle Arbeitsstelle?	8
Abbildung 6 – Befindet sich Ihre aktuelle Arbeitsstelle in Sachsen?	8
Abbildung 7 – Haben Sie eine Funktion auf Leitungsebene?.....	9
Abbildung 8 – In welcher Phase der Promotion befinden Sie sich gegenwärtig?.....	10
Abbildung 9 – Name der zugehörigen Fakultät	11
Abbildung 10 – Möchten bzw. würden Sie nach der Promotion (weiter) in Sachsen arbeiten?.....	11
Abbildung 11 – Wie viele Kurse der Graduierten- und Forschungsakademie haben Sie besucht?	14
Abbildung 12 – Zu welchen Themenbereich(en) haben Sie Kurse der Graduierten- und Forschungsakademie besucht?.....	15
Abbildung 13 – Besuchte Themenbereiche nach Geschlecht	16
Abbildung 14 – Wie wichtig sind bzw. waren Ihnen die folgenden Kriterien für die Entscheidung, am Kurs / an den Kursen teilzunehmen?.....	17
Abbildung 15 – Hatte der Kurs / hatten die Kurse eine Auswirkung auf Ihr Handeln?	18

1. Einleitung

Im Zeitraum vom 09. bis 30. April 2014 wurde im Rahmen des vom Europäischen Sozialfonds und Freistaat Sachsen geförderten Projektes Kompetenzschule an der Graduierten- und Forschungsakademie eine Onlinebefragung durchgeführt.

Die Befragung richtete sich an alle Teilnehmenden, die im Zeitraum September 2010 bis August 2013 das Workshop-Angebot der Kompetenzschule in Anspruch genommen haben.¹ Damit wurden insgesamt 366 Personen per E-Mail angeschrieben und um ihre Teilnahme an der Umfrage gebeten.²

Die Umfrage wurde in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt, da die Zielgruppe teils ausländische Herkunft aufweist.

2. Zielsetzung und Aufbau der Umfrage

Die Umfrage hatte mehrere Zielsetzungen. Das primäre Ziel der Umfrage bestand darin, Auskünfte über die angestrebte oder bereits eingeschlagene berufliche Laufbahn der Kursteilnehmenden zu erhalten. Die Umfrage sollte Auskunft darüber geben, wie sich der berufliche Werdegang nach Beendigung der Promotion bei den Teilnehmenden entwickelt und wo diese verbleiben.

Darüber hinaus sollte die Umfrage aufzeigen, ob und welche Auswirkungen (beruflich sowie persönlich) die Inanspruchnahme des Kursangebotes der Kompetenzschule bei den Teilnehmenden erzielte. Gleichzeitig wurde die Umfrage dazu genutzt, Informationen zu erhalten, die in die Gestaltung künftiger Kurse einfließen können.

Die Umfrage setzte sich aus offenen und geschlossenen Fragestellungen zusammen. Insgesamt bestand sie aus drei Fragekomplexen:

- Teil 1: Personenbezogene Daten / Allgemeiner Teil u.a. mit Abfrage der Teilnehmenden-Merkmale wie Alter, Herkunftsland sowie Status der Promotion und Angaben zur aktuellen Arbeitsstelle
- Teil 2: Veranstaltungsevaluation u.a. zur Einschätzung der beruflichen und persönlichen Wirkungen der in Anspruch genommenen Kurse

¹ Teilnehmende waren gemäß der förderrechtlichen Bestimmungen Promovierende sowie Post-Docs und Habilitierende mit einem befristeten Arbeitsverhältnis mit Wohn-, Arbeits-, und/ oder Promotionsort in Sachsen.

² Die genaue Teilnehmerzahl an Kursen der Kompetenzschule ist höher. Jedoch ist bei einem Teil der Teilnehmenden keine E-Mail-Adresse vorhanden bzw. diese inzwischen ungültig. Eine aktuelle E-Mail-Adresse konnte nicht bei allen Teilnehmenden ermittelt werden.

- Teil 3: Schlussteil mit einer offenen Frage und Möglichkeit, zusätzliche Informationen zu geben

Die Fragen wurden in Abhängigkeit vorangegangener Antworten gestellt. So erhielt bspw. ein Umfrageteilnehmer, der seine Promotion bereits beendet hat, andere Fragen als jemand, der seine Promotion noch nicht abgeschlossen hat.

3. Ergebnisse und Auswertung

Insgesamt haben 108 Personen an der Umfrage teilgenommen, wobei hiervon wiederum 87 Fragebögen vollständig ausgefüllt wurden. Dies entspricht einer überdurchschnittlichen Rücklaufquote von 23.77%.

Die Darstellung der nachfolgenden Ergebnisse berücksichtigt nur die vollständig ausgefüllten Datensätze.

3.1 Umfrageteil 1 – Personenbezogene Daten und allgemeiner Teil

Das Durchschnittsalter der Umfrageteilnehmer beträgt 33 Jahre. Das Minimum liegt bei 24 Jahren und das Maximum bei 56 Jahren. Allgemein kann festgestellt werden, dass die deutschen Umfrageteilnehmer im Durchschnitt 32,7 Jahre alt sind. Wohingegen die internationalen Umfrageteilnehmer durchschnittlich 1 Jahr älter sind (33,8 Jahre). Geschlechtsspezifisch betrachtet, liegt das durchschnittliche Alter der Teilnehmer bei den Männern bei 33,4 Jahren und bei den Frauen bei einem Alter von 32,6 Jahren.

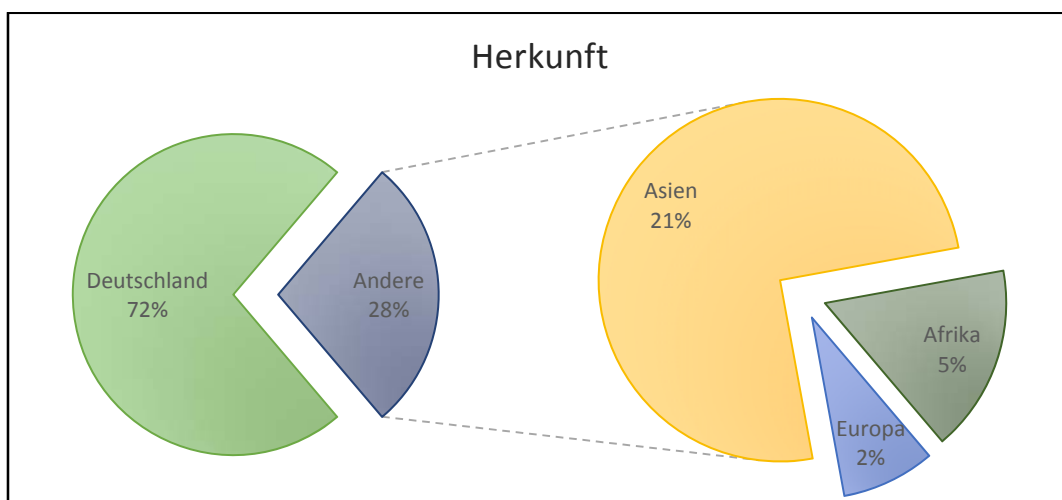


Abbildung 1 – Herkunftsland

72% der Umfrageteilnehmer kommen aus Deutschland, 28% kommen aus einem anderen Land. Wie Abbildung 2 zeigt, stammen die 24 internationalen Teilnehmer aus Asien, Afrika und anderen Ländern Europas. Am stärksten vertreten sind hier Umfrageteilnehmer aus dem asiatischen Raum mit 21%. Die prozentuale Verteilung nach deutscher und internationaler Herkunft im Rahmen der Umfrage spiegelt in etwa das real bestehende Verhältnis wider, das im Hinblick auf die Herkunft der Promovierenden bzw. Promovierten der TU Bergakademie Freiberg besteht.

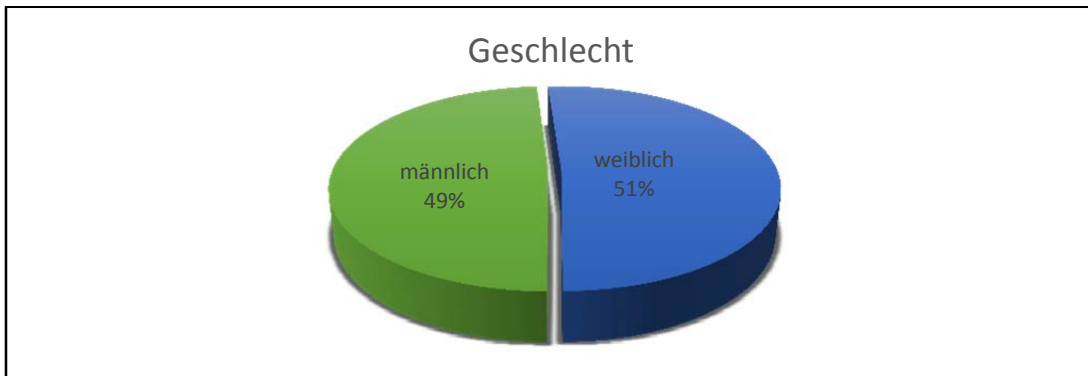


Abbildung 2 – Geschlecht

An der Umfrage haben 44 Frauen und 43 Männer teilgenommen, was in etwa einem Verhältnis von 50:50 entspricht.

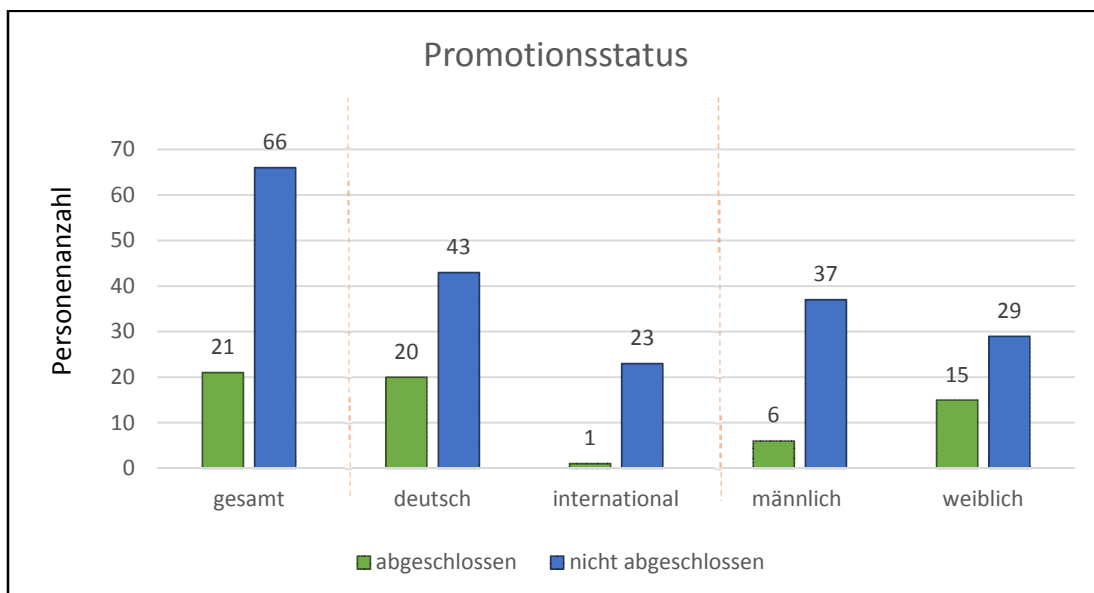


Abbildung 3 – Haben Sie Ihre Promotion abgeschlossen?

Von den Befragten haben zum Umfragezeitpunkt 24.14% ihre Promotion bereits abgeschlossen, von denen die Mehrheit aus Deutschland stammt und weiblichen Geschlechts

ist. Von den Umfrageteilnehmenden mit ausländischer Herkunft hat lediglich eine weibliche Person die Promotion bereits abgeschlossen.

Die nachfolgenden Betrachtungen unterscheiden zwischen Umfrageteilnehmenden, die ihre Promotion bereits abgeschlossen haben und denen, die diese noch nicht abgeschlossen haben.

3.1.1 Promotionsstatus: abgeschlossen

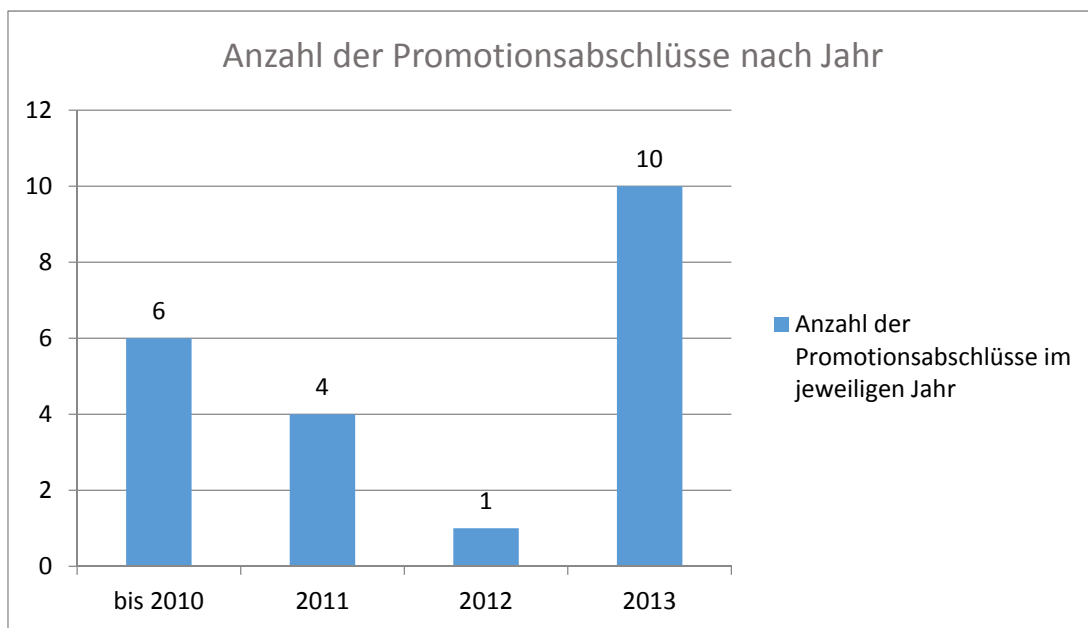


Abbildung 4 – In welchem Jahr haben Sie Ihre Promotion abgeschlossen?

71,43% der Promotionsabschlüsse erfolgten nach dem Jahr 2010. Von den insgesamt 21 abgeschlossenen Promovierten haben 10 ihre Promotion im Jahr 2013 abgeschlossen, darunter auch die Umfrageteilnehmerin mit internationalem Hintergrund.

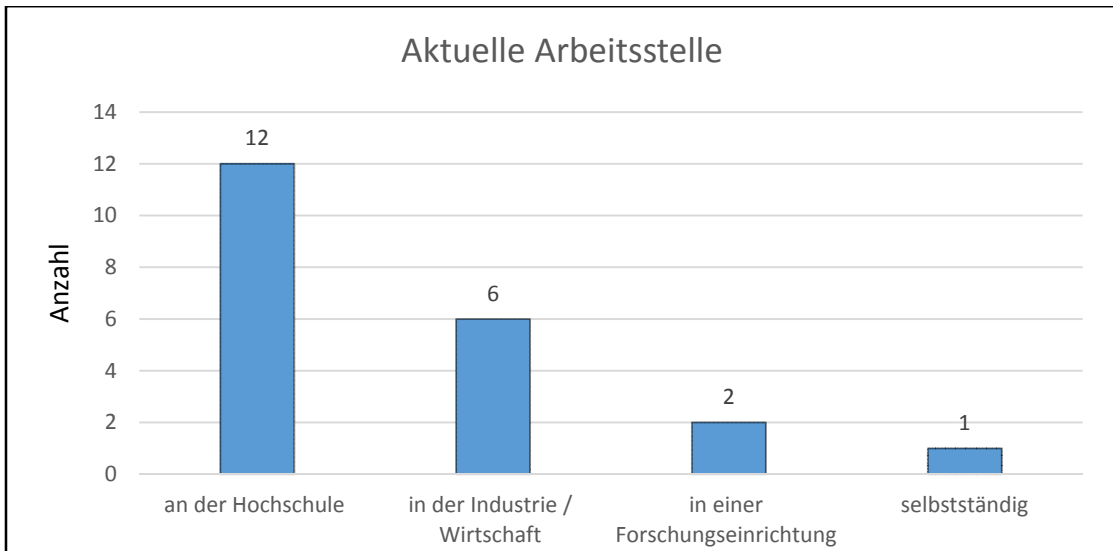


Abbildung 5 – Wo befindet sich Ihre aktuelle Arbeitsstelle?

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden mit Promotionsabschluss (57.14%) arbeitet an einer Hochschule. Etwa ein Drittel (28.57%) arbeitet in der Wirtschaft, ein verhältnismäßig geringer Teil in einer Forschungseinrichtung (9.52%) beziehungsweise hat sich selbstständig gemacht (4.76%).

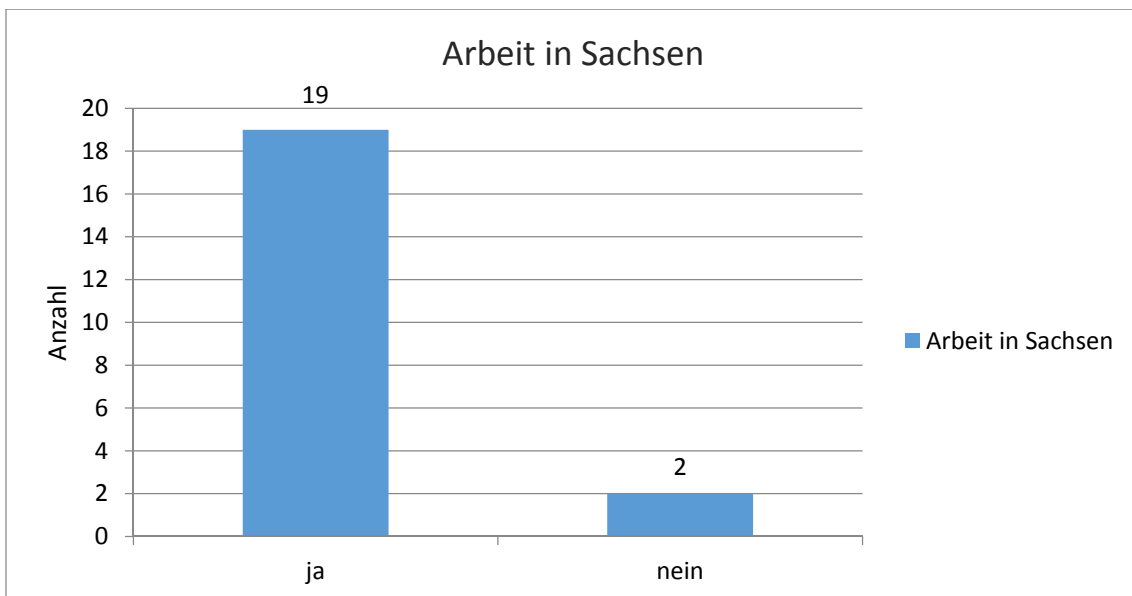


Abbildung 6 – Befindet sich Ihre aktuelle Arbeitsstelle in Sachsen?

Von den 21 Umfrageteilnehmern mit einem Promotionsabschluss arbeiten 19 Personen im Freistaat Sachsen, welche auch zu 95% weiter im Freistaat arbeiten würden. Nur 1 Person antwortete auf die Frage, ob sie weiter in Sachsen arbeiten würde, mit „Ich weiß nicht“. Die beiden Umfrageteilnehmer, die nicht im Freistaat Sachsen ihrer Arbeit nachge-

hen, wären dazu bereit, (wieder) im Freistaat Sachsen zu arbeiten. Einer der Umfrageteilnehmer meinte hierzu: „Wenn es die Jobangebote zugelassen hätten, wäre ich gern in Sachsen geblieben. [...]“

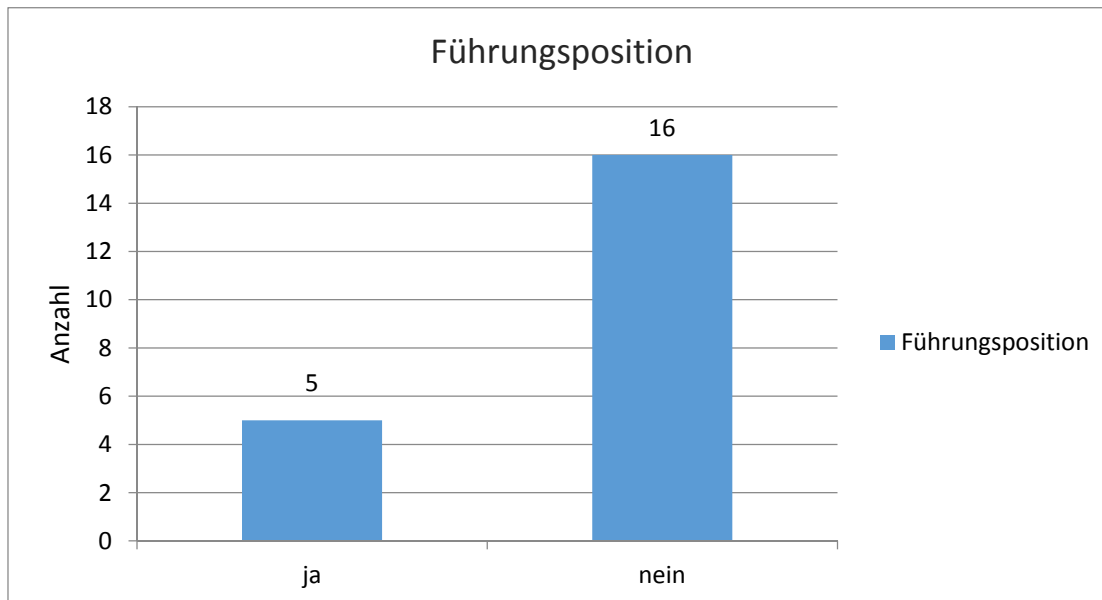


Abbildung 7 – Haben Sie eine Funktion auf Leitungsebene?

76.19% der promovierten Umfrageteilnehmer haben zum aktuellen Zeitpunkt keine Führungsposition inne. Von diesen wiederum arbeiten 62.5% (10 Personen) an Hochschulen und Forschungseinrichtungen und 31.25% (5 Personen) in der Industrie bzw. Wirtschaft. Bei der Mehrheit dieser Gruppe (75%, 12 Personen) wurde die Promotion vor maximal 3 Jahren abgeschlossen.³

23.81% (5 Personen) der promovierten Umfrageteilnehmer haben eine Leitungsfunktion, wovon 3 weiblichen und 2 männlichen Geschlechts sind und alle deutscher Herkunft sind. Eine der weiblichen Teilnehmenden mit Promotionsabschluss im Jahr 2001 ist verantwortlich für 6 bis 20 Mitarbeiter und arbeitet an einer Hochschule. Die übrigen 4 promovierten Personen haben eine Verantwortung für bis zu 5 Mitarbeiter sowohl an der Hochschule (2), in der Industrie bzw. Wirtschaft (1) und in einer Forschungseinrichtung (1). Bei 3 davon liegt der Promotionsabschluss ebenfalls nicht länger als 3 Jahre zurück.⁴

Die 5 Umfrageteilnehmer mit abgeschlossener Promotion und Leitungsfunktion sind für Mitarbeiter verantwortlich, die eine abgeschlossene Berufsausbildung aufweisen (3), einen Meistertitel haben (1), (Fach)Hochschulabschluss (4) und/ oder promoviert sind (1).⁵

³ Berücksichtigt wurde der Promotionsabschluss bis zum Jahr 2011. Die übrigen 4 Personen haben in den Jahren 1988, 1995, 2005 sowie 2008 ihre Promotion beendet.

⁴ Die Zahl in Klammern verweist auf die Anzahl der jeweils zugehörigen Antworten.

⁵ Bei der Frage nach der Qualifikation der Mitarbeiter waren Mehrfachantworten möglich.

Keine/r ist für Mitarbeiter verantwortlich die keine abgeschlossene Berufsausbildung haben.

3.1.2 Promotionsstatus: (noch) nicht abgeschlossen

75.86% der Umfrageteilnehmenden haben ihre Promotion (noch) nicht abgeschlossen, was insgesamt 66 Personen entspricht. Davon sind 28 Personen weiblichen und 38 Personen männlichen Geschlechts. 23 der Promovierenden sind internationaler Herkunft. Keiner der Umfrageteilnehmenden hat die Promotion abgebrochen.

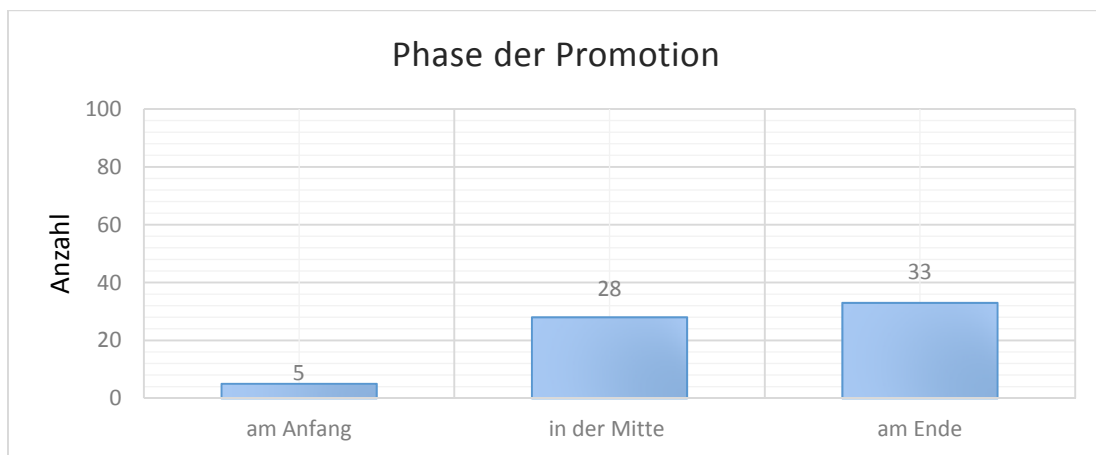


Abbildung 8 – In welcher Phase der Promotion befinden Sie sich gegenwärtig?

50% der noch Promovierenden befinden sich zum Zeitpunkt der Umfrageteilnahme bereits am Ende der Promotion. 42.42% befinden sich in der Mitte und 7.58% sind am Anfang der Promotion.

Die große Mehrheit (62 Personen, 93.94%) promoviert an der TU Bergakademie Freiberg. Die Übrigen promovieren an der TU Dresden (2 Personen), Universität Leipzig (1 Person) und der Universität Bonn (1 Person) mit Wohnsitz zum Zeitpunkt der Teilnahme an den Kompetenzschulkursen in Sachsen.

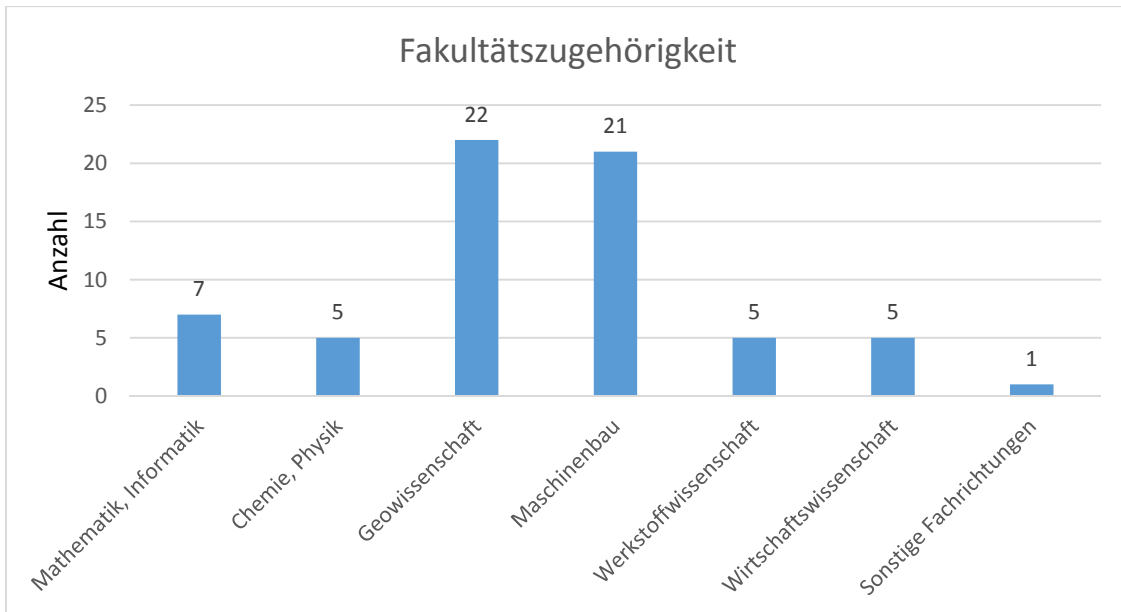


Abbildung 9 – Name der zugehörigen Fakultät

Die Umfrageteilnehmer promovieren an den unterschiedlichsten Fakultäten. Die vier auswärtig Promovierenden können fachlich bis auf eine Ausnahme den Fakultäten 1 und 4 der TU Bergakademie Freiberg zugeordnet werden.⁶ Die Verteilung der Fakultätszugehörigkeit zeigt die starke Beteiligung von Promovierenden der Fakultäten Geowissenschaft sowie Maschinenbau, die auch die höchsten Anteile an den Promovierenden aufweisen. Der Kategorie „Sonstige Fachrichtungen“ wurde ein Befragter zugeordnet, der an einer Landwirtschaftlichen Fakultät promoviert.

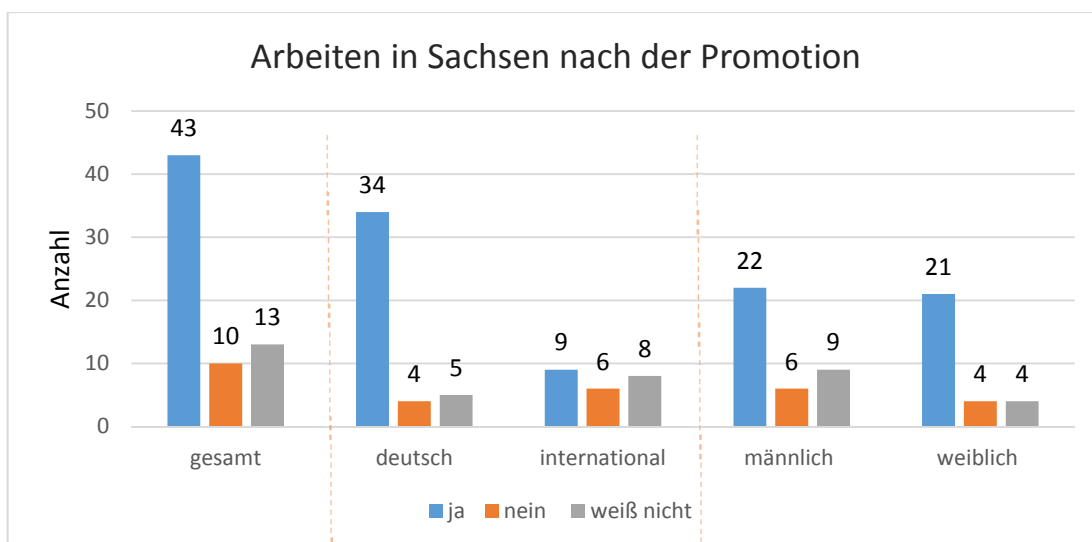


Abbildung 10 – Möchten bzw. würden Sie nach der Promotion (weiter) in Sachsen arbeiten?

⁶ 2 auswärtige Personen promovieren an Fakultäten für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaft und wurden an dieser Stelle in die Fakultät Mathematik, Informatik eingeordnet. 1 Person promoviert im Bereich Maschinenwesen und wurde damit der Fakultät Maschinenbau zugeordnet.

65.15% der Promovierenden können sich vorstellen, nach der Promotion (weiter) in Sachsen zu arbeiten. Davon wiederum gehören 20.9% zu der Gruppe der internationalen Promovierenden. 19.7% der Promovierenden wissen zum Zeitpunkt der Umfrage (noch) nicht, ob Sie (weiter) in Sachsen arbeiten würden, wobei hiervon 61.54% internationale Promovierende sind. 15.15% der Promovierenden können sich nicht vorstellen, (weiter) in Sachsen zu arbeiten. Auch hier nimmt die Gruppe der internationalen Promovierenden mit 60% den größten Teil ein.

Zu dieser Frage konnten die Umfrageteilnehmer jeweils Kommentare abgeben, die hier auszugsweise dargestellt werden.⁷

Kommentare von denen, die die Frage mit „Ja“ beantwortet haben:

- Ich habe mich sehr gut in Freiberg eingelebt und würde gern hier oder zumindest in der Region bleiben.
- Das halte ich leider jedoch für unrealistisch aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt.
- Ja ich möchte gern, auch wenn es nicht einfach sein wird ein Job in meiner Fachrichtung zu finden.
- aus privaten Gründen, ohne diese würde die Antwort "Nein." lauten
- ...wenn das Angebot stimmt gerne weiter in Sachsen. Bin aber prinzipiell deutschlandweit orientiert.
- Möchten ja, weil ich und meine Familie uns hier sehr wohl fühlen. Tatsächlich werde ich voraussichtlich hier aber keine passende Stelle finden, es sei denn ich mache mich selbständig, was ich z.Zt. nicht völlig ausschließe.

Kommentare von denen, die die Frage mit „Ich weiß nicht“ beantwortet haben:

- Zeitweise auf jeden Fall auch im Ausland.
- Wenn es entsprechende Möglichkeiten gibt

Kommentare von denen, die die Frage mit „Nein“ beantwortet haben:

- Ich sehe keine Zukunft fuer mich in Sachsen. Dazu muesste das Land wesentlich mehr in Grundlagenforschung investieren und aufhoeren, die Universitaeten als Ausbildungstaetten von Unternehmen zu behandeln.
- Ich finde ein paar Jahre Auslandserfahrung sehr schön und Sachsen gefällt mir super. Aber ich will nicht hier für immer bleiben. Ich würde gerne in Spanien oder Lateinamerika wieder wohnen und arbeiten. Es kann passieren, dass ich nach der Promotion noch ein bisschen hier bin aber ich denke, nicht länger als 7-8 Jahre insgesamt (Promotion + Nachpromotionszeit)

⁷ Es handelt sich um originale Auszüge aus den offenen Antworten. Eventuelle grammatikalische oder Rechtschreibfehler wurden daher nicht entfernt.

3.1.3 Vorstellung über die berufliche Zukunft

Die letzte personenbezogene Frage betrifft alle Umfrageteilnehmer (abgeschlossene und nicht abgeschlossene Promotion) und bezieht sich auf die offene Fragestellung „Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?“

Insgesamt nennen etwa 30 Umfrageteilnehmende Funktionen, die direkt mit einer Leitungsposition zu tun haben, wie bspw. Abteilungsleiter, verantwortungsvolle Position, Professur, Mitarbeiterführung, Laborleiter.⁸ Wenige (2) geben ganz konkret an, keine Leitungsposition anzustreben, bei den anderen Umfrageteilnehmenden wird die jeweilige Funktion nicht näher spezifiziert.

Die Vorstellungen über den jeweiligen Beschäftigungsbereich sind sehr differenziert. Forschung wird häufig genannt, jedoch nicht in jedem Fall konkretisiert, ob sich dies auf Forschungsaktivitäten an der Hochschule, in einer Forschungseinrichtung oder in der Industrie bezieht. Teilweise wird Offenheit bekundet oder wird auf die Wichtigkeit der Rahmenbedingungen der Arbeit verwiesen (wie das Interesse an der Arbeit, Freiheit). 3 der Promovierenden, die sich in der Mitte ihrer Promotion befinden, geben an, noch keine konkreten Vorstellungen zu haben. Lehrtätigkeit im akademischen Bereich wird sowohl bei den deutschen als auch internationalen Umfrageteilnehmenden zehnmal genannt. Von zwei der Umfrageteilnehmenden wird auf den ungünstigen Rahmen der Arbeitsbedingungen (befristete Beschäftigung) in der Wissenschaft verwiesen. Zusammenfassend kann jedoch festgehalten werden, dass sich die Klarheit bezüglich der Vorstellungen bei den Umfrageteilnehmenden mit abgeschlossener und noch nicht abgeschlossener Promotion unterscheidet.

Im zweiten Teil der Umfrage ging es um die Evaluation der besuchten Kurse an der Graduierten- und Forschungsakademie.

⁸ Von den 30 Nennungen stammen 13 von den Personen, die ihre Promotion bereits abgeschlossen haben.

3.2 Umfrageteil 2 – Veranstaltungsevaluation

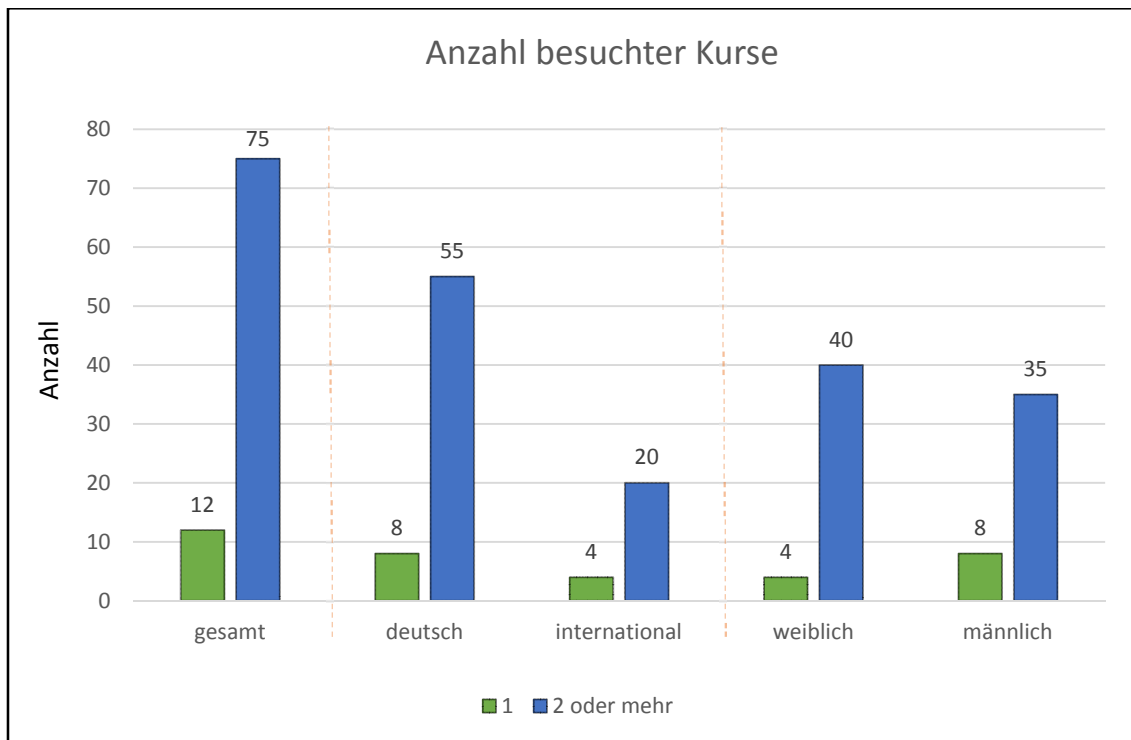


Abbildung 11 – Wie viele Kurse der Graduierten- und Forschungsakademie haben Sie besucht?

Abbildung 12 zeigt, dass die meisten Umfrageteilnehmer (86.21%) an 2 oder mehr Kursen der Graduierten- und Forschungsakademie teilgenommen haben.⁹

Anschließend wurde danach gefragt, was zur einmaligen bzw. mehrfachen Teilnahme geführt hat. Die Umfrageteilnehmer, die bisher nur an einem Kurs teilnahmen, gaben verschiedene Gründe dafür an. Genannt wurden u.a. die Kurszeiten oder die Anreise aus anderen Städten.

Auch die Gründe, die zur mehrfachen Kursteilnahme geführt haben, sind vielseitig. Besonders häufig genannt wird dabei die Möglichkeit, persönliche und berufliche Kompetenzen weiter zu entwickeln sowie das Interesse am jeweiligen Thema. Zudem wird der Erhalt von Credit Points für die strukturierte Promotion als weitere Begründung genannt.

Von einigen der deutschen Umfrageteilnehmenden wurde hervorgehoben, dass die Kurse im Gegensatz zur freien Wirtschaft kostenfrei beziehungsweise sehr kostengünstig sind. Bei den internationalen Promovierenden ist auffallend, dass ein Teil der Umfrageteilnehmer zunächst nur wegen der Credit Points an den Kursen teilgenommen hatte, aber im

⁹ Es ist davon auszugehen, dass die Umfrageteilnehmer sich nicht in jedem Fall darüber im Klaren sind, ob sie Kurse der Graduierten- und Forschungsakademie oder Kurse der Kompetenzschule – angebunden an die Graduierten- und Forschungsakademie – besucht haben. Damit beziehen sich die ermittelten Werte auf sämtliche Kurse der Graduierten- und Forschungsakademie. Da die zugrundeliegende Zielsetzung des Workshop-Angebotes – Kompetenzentwicklung und Berufsfähigkeit – jedoch die Gleiche ist, wird dies als unkritisch im Rahmen der Befragung betrachtet.

Anschluss weitere Kurse aus eigener Motivation besucht wurden, da diese als hilfreich eingeschätzt wurden.

Folgende Abbildung zeigt, aus welchen/m Themenbereich(en) die besuchten Kurse stammen, wobei Mehrfachnennungen möglich waren.

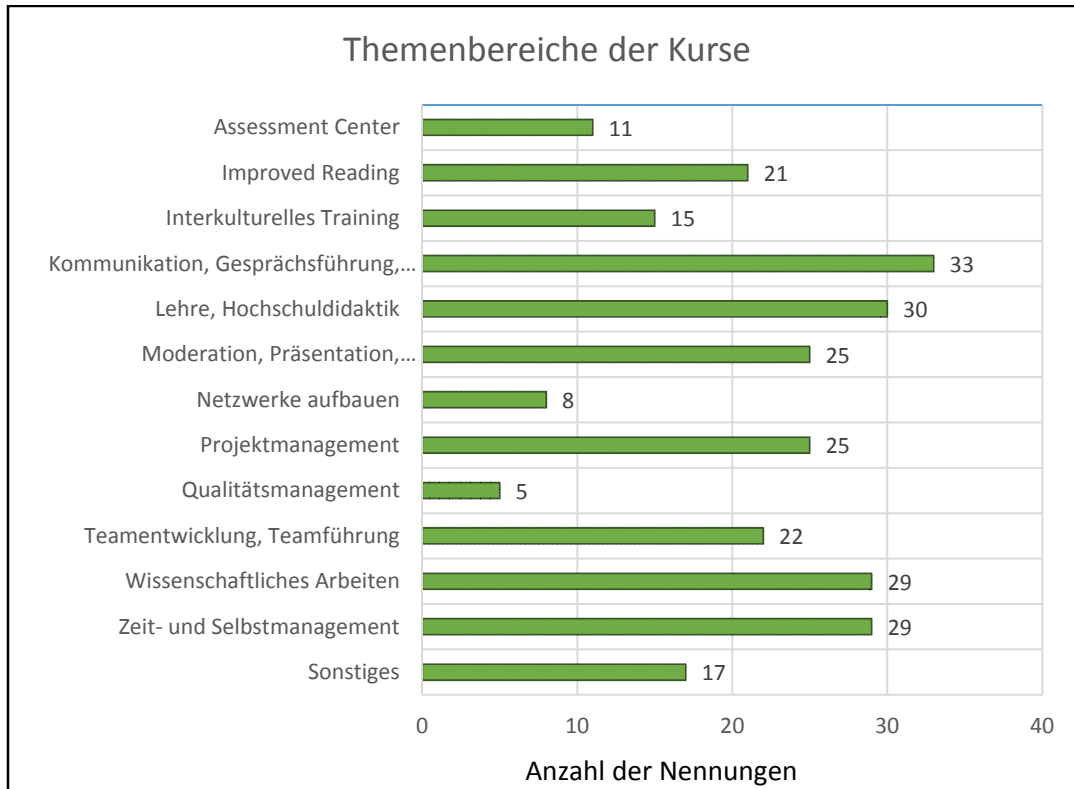


Abbildung 12 – Zu welchen Themenbereich(en) haben Sie Kurse der Graduierten- und Forschungsakademie besucht?

Kurse in den Bereichen „Kommunikation, Gesprächsführung, Konfliktmanagement“ gefolgt von „Lehre, Hochschuldidaktik“, „Zeit- und Selbstmanagement“ sowie „Wissenschaftliches Arbeiten“ wurden am häufigsten von den Umfrageteilnehmern besucht. „Qualitätsmanagement“ und „Netzwerke aufbauen“ wurden hingegen von weniger als 10 der Umfrageteilnehmer besucht. ¹⁰ Unter der Kategorie „Sonstiges“ wurden Kurse genannt zu Themen wie „Etikette“, „Kreativitätstechniken“ und „Academic Writing“.

¹⁰ An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass die Häufigkeit der besuchten Themenbereiche mit davon abhängt, wie häufig Kurse zu dem jeweiligen Thema angeboten wurden. So fand bspw. der Kurs zum Thema Zeitmanagement 1-2x (in deutscher und englischer Sprache) im Jahr statt, wohingegen der Kurs zum Thema Qualitätsmanagement weniger als 1x im Jahr in englischer Sprache stattgefunden hat. Dies hat Auswirkungen auf die (potentiell) mögliche Anzahl an Kursteilnahmen.

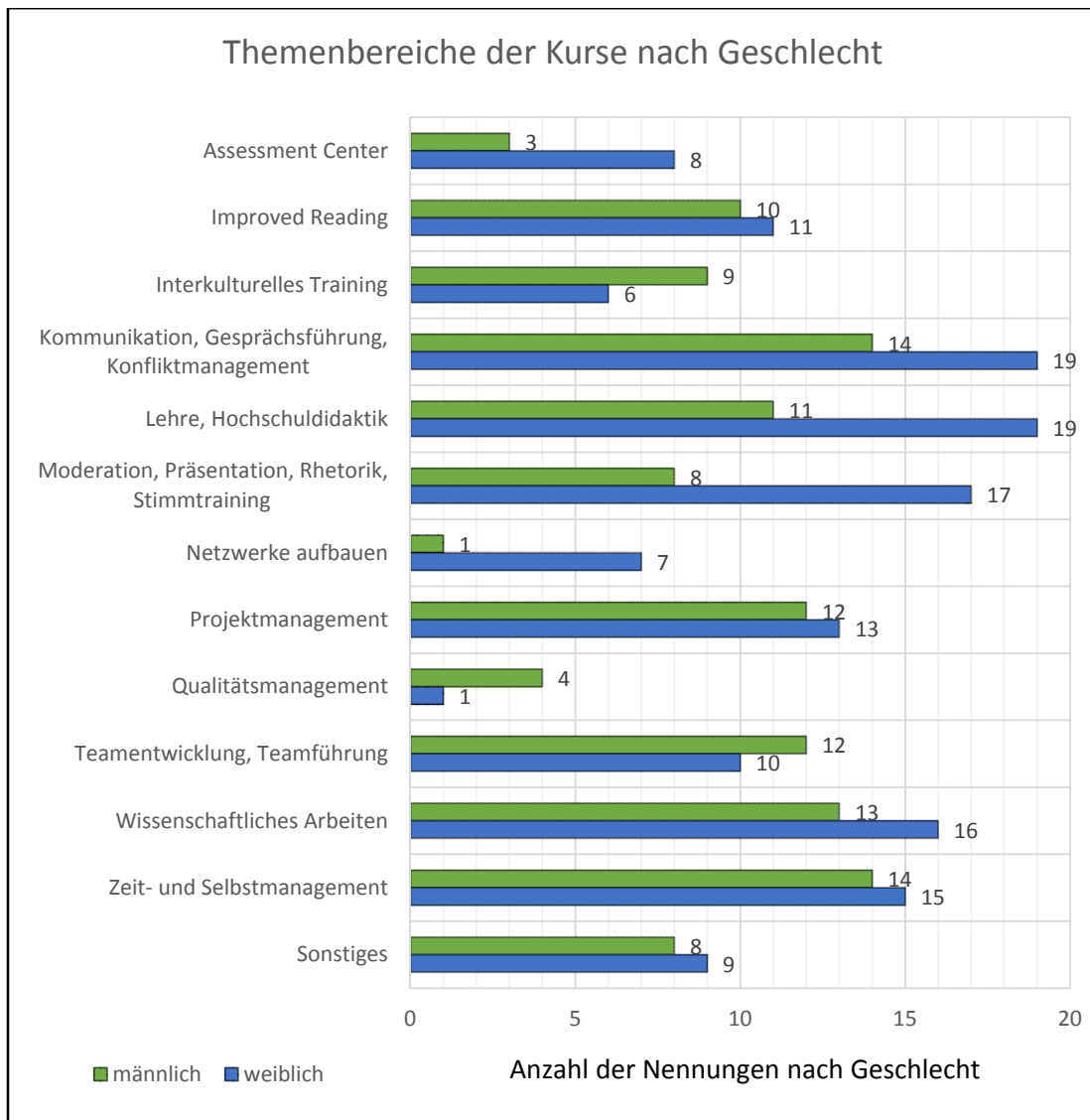


Abbildung 13 – Besuchte Themenbereiche nach Geschlecht

Unter den Umfrageteilnehmenden zeigte sich, dass die Kurse „Zeit- und Selbstmanagement“, „Improved Reading“ und „Projektmanagement“ von Männern und Frauen annähernd gleichermaßen besucht werden. Bei den restlichen Kurskategorien sind es zumeist Frauen, die in der Mehrheit Kurse besucht haben. Verhältnismäßig stark vertreten sind dabei Frauen, die Kurse in den Themenbereichen „Assessment Center“, „Lehre, Hochschuldidaktik“, „Moderation, Präsentation, Rhetorik, Stimmtraining“ und „Netzwerke aufbauen“ besucht haben. Die männlichen Teilnehmer der Umfrage bilden die Mehrzahl bei den Themenbereichen „Qualitätsmanagement“ und „Interkulturelles Training“.

Ein Vergleich der besuchten Themenbereiche nach der Herkunft der Umfrageteilnehmenden wird als nicht zweckmäßig erachtet, da die Inanspruchnahme des Kursangebotes in starkem Maße von der jeweiligen Kurssprache abhängig ist. Erfahrungsgemäß nehmen internationale Promovierende eher Kurse in englischer Sprache in Anspruch. Jedoch werden (bisher) nicht alle Kursthemen in deutscher und englischer Sprache gleichermaßen

durchgeführt, was dazu führt, dass internationale Promovierende in verhältnismäßig geringem Anteil in Themenbereichen vertreten sind, die (bisher nur) in deutscher Sprache durchgeführt werden. Was dennoch auffällt, ist, dass von den 15 Umfrageteilnehmenden, die ein „Interkulturelles Training“ besucht haben, lediglich 3 Teilnehmende deutscher Herkunft sind. Dies spiegelt auch die bisherigen Erfahrungen wider, wonach insbesondere Kursthemen zur Entwicklung interkultureller Kompetenz in vergleichsweise geringem Umfang vom deutschen wissenschaftlichen Nachwuchs in Anspruch genommen wurden.

Anschließend wurde nach der Wichtigkeit bestimmter, vorab definierter Kriterien bei der Entscheidung zur Kursteilnahme gefragt. Jedes der aufgelisteten Kriterien musste von den Teilnehmenden nach seiner Wichtigkeit bewertet werden.

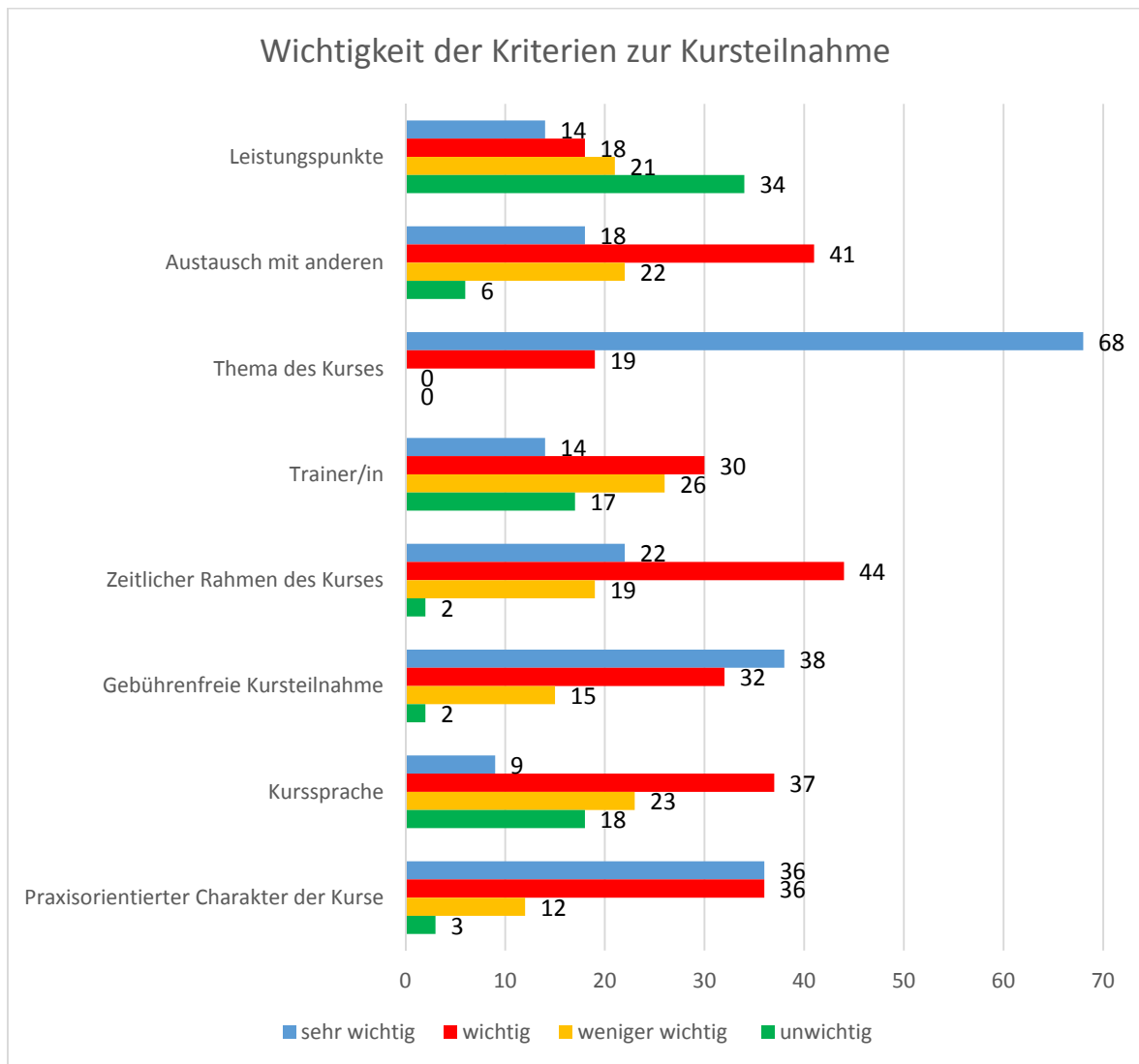


Abbildung 14 – Wie wichtig sind bzw. waren Ihnen die folgenden Kriterien für die Entscheidung, am Kurs / an den Kursen teilzunehmen?

Als sehr wichtig bzw. wichtig wird dabei von allen Teilnehmenden das Thema des Kurses benannt. Unter den Teilnehmern der Umfrage ist keiner dabei, für den das Thema des Kurses bei der Entscheidung zur Kursteilnahme keine Rolle spielt. Sehr wichtig bis wichtig ist für die Mehrheit der Umfrageteilnehmer ebenfalls die Tatsache, dass die Kurse praxisorientiert ausgerichtet sind (ca. 83%), kostenfrei sind (ca. 80%) und der zeitliche Rahmen des Kurses passt (ca. 75%). Die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, wird von knapp 68% der Umfrageteilnehmenden als wichtig bzw. sehr wichtig eingeschätzt. Die Kurssprache wird wie der Trainer/ die Trainerin von ca. der Hälfte der Umfrageteilnehmenden als wichtig bis sehr wichtig erachtet. Jedoch zeigt sich gleichermaßen, dass von einem nicht unwesentlichen Anteil dem Trainer/ der Trainerin (ca. 49%), der Kurssprache (ca. 47%) und dem Austausch mit anderen (ca. 32%) wenig bis keine Bedeutung beigemessen wird. Auch die Vergabe von Leistungspunkten scheint eine eher untergeordnete Rolle zu spielen (ca. 63% geben weniger wichtig bzw. unwichtig an), wobei auch hier Unterschiede zu erkennen sind. Den meisten deutschen Umfrageteilnehmern sind die erhaltenen Leistungspunkte für die Kursbesuche weniger wichtig bis unwichtig, den internationalen Teilnehmern der Umfrage sind die Leistungspunkte hingegen wichtig bis sehr wichtig.

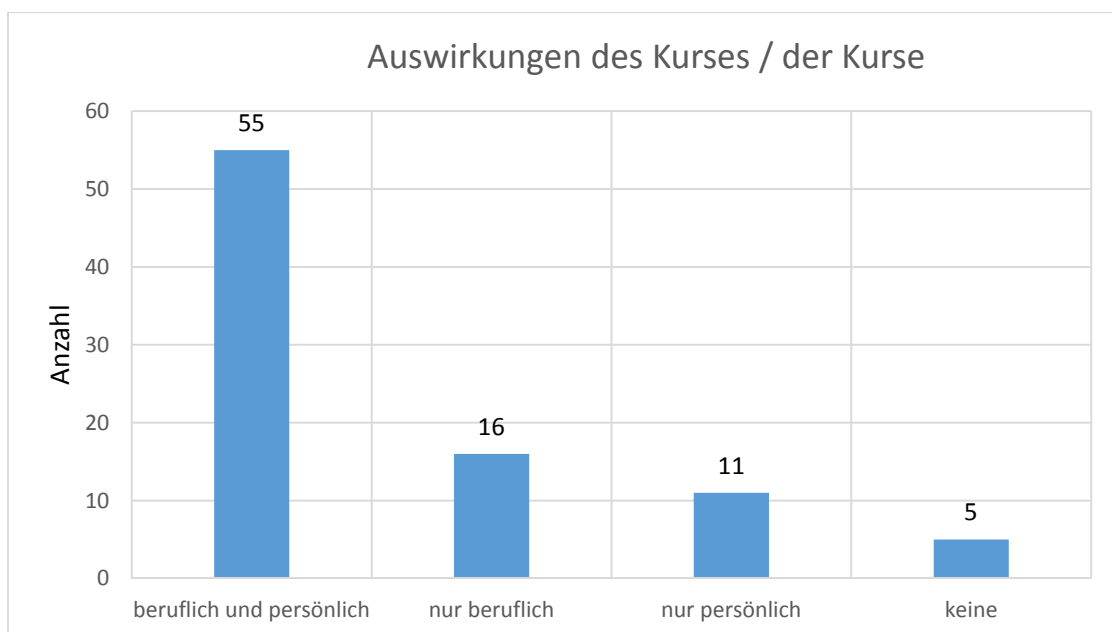


Abbildung 15 – Hatte der Kurs / hatten die Kurse eine Auswirkung auf Ihr Handeln?

Die Mehrheit der Umfrageteilnehmenden (63.22%) gibt an, dass die Teilnahme an den Kursen Auswirkungen gleichzeitig auf persönlicher und beruflicher Ebene hatte. 18.39% geben an, dass die Kursteilnahme berufliche Auswirkungen hatte und bei 12.64% hat sich die Teilnahme persönlich ausgewirkt. Dagegen hat die Kursteilnahme bei 5.75% der Um-

frageteilnehmenden weder Auswirkungen in beruflicher noch persönlicher Hinsicht auf ihr Handeln. Von dieser Personengruppe haben 2 Personen zum Umfragezeitpunkt nur an einem Kurs teilgenommen.

Die Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit, im Rahmen der Umfrage anzugeben, inwiefern es Auswirkungen gab bzw. was mögliche Gründe dafür sein könnten, dass die Kurs- teilnahme(n) keine Auswirkungen hatten. Auszugsweise sollen an dieser Stelle ein paar Aussagen dargestellt werden:

Antworten auf die Frage danach, inwiefern sich die Kurse auf das berufliche Handeln ausgewirkt haben:

- habe versucht das Gelernte im Alltag umzusetzen (effektivere Zeitnutzung, eigenen Arbeitsstil erkannt) - habe dadurch einen objektiveren Blick für mein eigenes Handeln bekommen (Stärken & Schwächen bewusst geworden + gezielter darauf eingehen) - dadurch auch Entscheidungsfindung für das eigene zukünftige (berufliche) Leben getroffen (Was will ich?) - bringt mir oft Motivation in Krisen der Promotion (bin nicht alleine, bekomme Unterstützung falls nötig) - kann teilweise andere besser verstehen/ mich in dessen Lage versetzen (Reflexion) (*Teilnehmerin, die mehrere Kurse besucht hat*)
- habe die Kenntnisse sehr gut und sofort umsetzen können, eingebaut in meinen Wissensschatz - sofort anwendungsbereit (*Teilnehmerin, die mehrere Kurse besucht hat*)
- Überdenken der eigenen Arbeitsweise (*Teilnehmerin, die mehrere Kurse besucht hat*)
- Ich habe ein paar Tipps mitgenommen für das Planen meiner Promotion. Der Austausch mit den anderen und über meine eigene Ziele nachzudenken hat mich auch sehr motiviert. (*Teilnehmerin, die einen Kurs besucht hat*)
- Umstellung Vorlesung und Seminar (*Teilnehmer, der einen Kurs besucht hat*)

Antworten auf die Frage danach, was mögliche Gründe sein könnten, wenn sich die Kurse nicht auf das berufliche Handeln ausgewirkt haben:

- Vielleicht war dies unterbewusst der Fall, jedoch ist mir dies nicht explizit aufgefallen. Situationsbedingt. (*Teilnehmerin, die mehrere Kurse besucht hat*)
- die Kurse entsprachen nicht der bisherigen beruflichen Situation, das kann aber noch kommen (*Teilnehmer, der mehrere Kurse besucht hat*)
- Die im Kurs gelernten Umgangsformen sind schwer auf das universitäre Umfeld bzw. den Alltag in der Arbeitsgruppe zu übertragen, da hier ein lockerer Umgang herrscht. In Firmen außerhalb der Uni bzw. bei Geschäftstreffen nach der Promotion kann der Kursinhalt hilfreich sein. (*Teilnehmer, der einen Kurs besucht hat*)

Antworten auf die Frage danach, inwiefern sich die Kurse persönlich ausgewirkt haben:

- mein Englisch wurde verbessert, mein Blick auf die Welt verändert (interkult. Comm.) was in einer internationalen Familie dazu führt, dass sich die Beziehungen noch verbessern (*Teilnehmerin, die mehrere Kurse besucht hat*)
- learn from the lecturer and from the participants experiences a new techniques for improving my skills. such courses keep me in the frame of scientific research (*Teilnehmer, der mehrere Kurse besucht hat*)
- Änderung bei meiner Personalansicht (*Teilnehmer, der einen Kurs besucht hat*)

Antworten auf die Frage danach, was mögliche Gründe sein könnten, wenn sich die Kurse nicht persönlich ausgewirkt haben:

- Praktikabilität hat sich nicht bewiesen (*Teilnehmerin, die mehrere Kurse besucht hat*)
- Kurse lieferten Anreize zum Arbeiten, aber änderten nichts an meiner Persönlichkeit (*Teilnehmerin, die mehrere Kurse besucht hat*)
- The course is not strong related with personal life. (*Teilnehmerin, die einen Kurs besucht hat*)
- Der besuchte Kurs hatte damit nichts zu tun (*Teilnehmer, der einen Kurs besucht hat*)

Von den 55 Umfrageteilnehmenden, die angaben, dass sich die Kursteilnahme beruflich und persönlich ausgewirkt hat, haben 13 ihre Promotion bereits abgeschlossen. Weitere 5 Personen mit einer abgeschlossenen Promotion gaben an, dass diese eine Auswirkung auf das berufliche oder auf persönlicher Ebene feststellten. Unter den Umfrageteilnehmern mit einem Promotionsabschluss gaben allerdings auch 3 Personen an, dass diese weder berufliche noch persönliche Auswirkungen feststellten. Eine Person schrieb hierzu, dass „im Kurs [...] nichts Neues vermittelt [t] [wurde]“. Die beiden anderen Personen machten keine Angabe.

11 Personen unter den Umfrageteilnehmern haben angegeben, am „Assessment Center“ teilgenommen zu haben. Davon wiederum gaben 9 an, dass die Veranstaltungsteilnahme sowohl Auswirkungen auf persönlicher als auf beruflicher Ebene hatte:

- Mehr über sich selbst kennengelernt zu haben bzw. die eigenen Grenzen aufgezeigt bekommen zu haben bzw. wo man an sich selber noch arbeiten muss. *(Angabe eines Teilnehmers, der auch weitere Kurse besucht hat und der beruflich und persönlich Auswirkungen durch die Kursteilnahme wahrgenommen hat. Dieses Zitat stammt aus der Frage, inwiefern es Auswirkungen auf das berufliche Handeln gab)*

Den anderen beiden Personen ist es auf beruflicher Ebene „nicht explizit aufgefallen“, dass die Kurse (inkl. Assessment Center) eine Auswirkung hatten, dafür jedoch auf persönlicher Ebene.

- Ich denke anders über gewisse Situationen, Verhaltensweise von anderen Menschen nach bevor ich Urteile. *(Angabe einer Teilnehmerin, die auch weitere Kurse besucht hat und die nur auf persönlicher Ebene Auswirkungen wahrgenommen hat)*
- Haben neue Denkansätze vermittelt *(Angabe eines Teilnehmers, der auch weitere Kurse besucht hat und der nur auf persönlicher Ebene Auswirkungen wahrgenommen hat)*

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass vor allem im beruflichen Bereich das wissenschaftliche Arbeiten und Zeitmanagement verbessert wurden und Anregungen zur Gestaltung der eigenen Lehrtätigkeit hilfreich waren. Auf persönlicher Ebene wurden vor allem die Kommunikationsfähigkeiten und das Selbstbewusstsein der Umfrageteilnehmer gestärkt.

Im Anschluss an die Frage, ob die Kursteilnahmen Auswirkungen auf beruflicher sowie persönlicher Ebene hatten, wurde danach gefragt, welcher Kurs / welche Kurse als besonders hilfreich von den Teilnehmenden bewertet wurden.

Die englischsprachigen Kurse, welche sich mit den Themen wissenschaftliches Schreiben, Lesen und Präsentation beschäftigen, wurden von vielen deutschen sowie internationalen Umfrageteilnehmern als hilfreich eingeschätzt. Von den Teilnehmern der Umfrage

wurden weiterhin das Assessment Center sowie Kurse, die sich mit Kommunikation und dem Zeit- und Selbstmanagement beschäftigen, als hilfreich angegeben. Als letzte Kategorie können die Veranstaltungen im hochschuldidaktischen Themenbereich benannt werden, welche häufig von den Umfrageteilnehmenden als hilfreich eingeschätzt wurden.

Die Teilnehmenden erhielten anschließend die Möglichkeit, Angaben dazu zu machen, welche weiteren Kursthemen noch nötig sind bzw. nötig gewesen wären. Für die Zukunft haben sich vereinzelt Teilnehmer der Umfrage bereits konkrete Veranstaltungen aus dem Angebot der Graduierten- und Forschungsakademie sowie aus dem Angebot des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen herausgesucht und sich vorgenommen, diese zu besuchen. Einige der Teilnehmenden geben an, dass das derzeitige Angebot bereits „recht umfassend und breit gefächert“ ist bzw. keine Themen vermisst werden.

Zudem sind die teils unter der Fragestellung genannten Kursthemen bereits Bestandteil des vorhandenen Workshop-Angebotes an der Graduierten- und Forschungsakademie, wie bspw. Presentation skills, Intercultural communication, Zeit- & Selbstmanagement, Kommunikation, Konfliktmanagement und hochschuldidaktische Angebote.

Als weitere Kursthemen (die über das derzeitige Angebot hinausgehen) werden von den Teilnehmern der Umfrage verschiedenste Vorschläge gebracht. Insbesondere werden dabei Kurse genannt, die den Ausbau der englischen Sprache (zum wissenschaftlichen Schreiben und Präsentieren) weiter unterstützen. Vereinzelt wird genannt, Softwareschulungen anzubieten bspw. zur Verwaltung von Literatur und zum Umgang mit MS Excel. Zudem tauchen hin und wieder Themenwünsche auf, die den Bereich Bewerbung, Vorstellungsgespräche, Arbeitsrecht und Erkennung beruflicher Perspektiven betreffen.

3.3 Umfrageteil 3 – Schlussteil

Abschließend hatten die Umfrageteilnehmer noch die Möglichkeit einen letzten Kommentar abzugeben. Vereinzelt hatten die Teilnehmer der Umfrage noch persönliche Verbesserungsvorschläge und Meinungen zur Graduierten- und Forschungsakademie und deren Veranstaltungen. Eine häufig aufgegriffene Thematik bezieht sich auf die Arbeit der Kursleiter, welche nach Meinung einzelner Umfrageteilnehmer teilweise noch verbessert werden sollten und individueller auf die Kursteilnehmer eingehen sollten. Ein weiterer Punkt sind die Zeiten der Veranstaltungen, bei denen es für einzelne wünschenswert wäre, diese in den Abendstunden oder an Wochenenden durchzuführen. Darüber hinaus wurden auch Kommentare abgegeben, die sich nicht auf das aktuelle Kursangebot beziehen, sondern generellen Charakter aufweisen (bspw. zur Promotion an der TU Bergakademie).

Die meisten Teilnehmer haben den abschließenden Kommentar jedoch dafür genutzt, der Graduierten- und Forschungsakademie für die gute Arbeit und das hervorragende Kursangebot zu danken.

4 Zusammenfassung der relevanten Ergebnisse

Nachfolgend sollen die wesentlichen, im Rahmen dieser Umfrage relevanten Aspekte zusammengefasst werden.

4.1 Aussagen zur beruflichen Laufbahn nach Ende der Promotion

Es kann festgehalten werden, dass bei 1/3 der Umfrageteilnehmenden die konkrete Vorstellung besteht, zukünftig eine Leitungsposition bzw. eine verantwortungsvolle Position auszuüben. Dieser Wunsch wiederum wurde von etwa 62% der bereits promovierten Umfrageteilnehmer geäußert, wovon sich ein Teil bereits in einer Leitungsposition befindet. Eine Mehrheit der Umfrageteilnehmer hat jedoch nicht konkret angegeben, ob zukünftig eine Leitungsposition angestrebt wird, da sich die Fragestellung auf die berufliche Zukunft im Allgemeinen richtete. Jedoch zeigt sich, dass der Anteil derer, die den Wunsch äußern, eine Leitungsposition auszuüben unter den bereits promovierten Umfrageteilnehmenden höher ausfällt. Mehr als die Hälfte der befragten Promovierten (12) arbeitet zum Umfragezeitpunkt an einer Hochschule, knapp 1/3 in der Industrie & Wirtschaft. Von den Befragten, die ihre Promotion noch nicht abgeschlossen haben, ist keine eindeutige Präferenz erkennbar, auch wenn Forschung im Allgemeinen sehr häufig genannt wird. Jedoch zeigt sich, dass die Bestrebungen hier vielseitig sind. Teils bestehen bereits ganz konkrete Vorstellungen über mögliche Funktion und Branche, teils sind die Vorstellungen offen bzw. unpräzise.

4.2 Einstellung zur Arbeit am sächsischen Arbeitsmarkt

Die Mehrheit der befragten Personen arbeitet in Sachsen und kann sich prinzipiell vorstellen, auch weiter hier zu arbeiten. Immer wieder jedoch wird darauf verwiesen, dass die Möglichkeiten vorhanden sein müssen, in der entsprechenden Fachrichtung bzw. im entsprechenden Bereich auch eine passende Stelle zu finden, was nicht in jedem Fall gegeben ist. Hierfür jedoch muss der entsprechende Rahmen vorhanden sein, den der derzeitige Arbeitsmarkt nach Einschätzung der Umfrageteilnehmenden nicht ausreichend bietet.

4.3 Wirkungsweisen bisheriger Angebote

Knapp 95% der Umfrageteilnehmenden gab an, dass die Teilnahme an Kursen sich mindestens beruflich oder persönlich ausgewirkt hat. Bei der Mehrheit jedoch hat sich die Teilnahme an Kursen gleichzeitig auf das berufliche Handeln und auf persönlicher Ebene ausgewirkt. Dabei haben etwa 86% mehrere Kurse in Anspruch genommen. Die Kursteilnahme hatte bei einem Teil der Befragten auf die Strukturierung ihrer bisherigen Aufgaben und ihre Motivation Einfluss. Bei einem Teil hat die Teilnahme dazu geführt, bisherige Verhaltensweisen und Einstellungen zu hinterfragen und Situationen anders zu beurteilen. Eine generelle Aussage kann hier jedoch nicht getroffen werden. Zwei Teilnehmer benannten, dass es Probleme gab, das Erlernete umzusetzen bzw. sich die Praktikabilität nicht bewiesen hat. Für zwei Teilnehmer war der Kurs zu theoretisch bzw. nicht praxisnah. Zudem wird mehrfach darauf verwiesen, dass manche Themen erst für später relevant sind und daher derzeit keine Anwendung finden (können).

Die durch die Umfrage gewonnenen Erkenntnisse fließen als Handlungsempfehlungen in Folgeprojekte und die weitere Arbeit der Graduierten- und Forschungsakademie ein.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen bedanken!